

EINLADUNG



Ständige Konferenz
der Leiter der NS-Gedenkorte
im Berliner Raum

Haus der Wannsee-Konferenz
Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen
Denkmal für die ermordeten Juden Europas
Gedenkstätte Deutscher Widerstand
Topographie des Terrors



Konferenz

Erbe des Zweiten Weltkriegs

*Wie die Niederlande wichtiges historisches
Material für die Zukunft bewahren*

Donnerstag, 24. März 2011
14.00-22.30 Uhr

Botschaft des Königreichs der Niederlande
Prins Clausaal
Klosterstraße 50
10179 Berlin

Einladung im Namen der Abteilung „Zweiter Weltkrieg - Opfer
und Erinnerungen“ des niederländischen Ministeriums für
Gesundheit, Wohlfahrt und Sport und der Ständigen Konferenz
der Leiter der NS-Gedenkorte im Berliner Raum.

Konferenz

Erbe des Zweiten Weltkriegs

*Wie die Niederlande wichtiges historisches
Material für die Zukunft bewahren*

Donnerstag, 24. März 2011
14.00-22.30 Uhr

Ort:
Botschaft des Königreichs
der Niederlande in Deutschland
Prins Clausaal
Klosterstraße 50, 10179 Berlin

Erbe des Zweiten Weltkriegs

Wie die Niederlande wichtiges historisches Material für die Zukunft bewahren

Berlin, Februar 2011

In den letzten drei Jahren förderte das niederländische Ministerium für Gesundheit, Wohlfahrt und Sport zahlreiche Projekte, die das Ziel hatten, Dokumente, Fotos und Filme aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs zu digitalisieren, Zeitzeugeninterviews aufzunehmen und die Materialien für die pädagogische Arbeit und für die Forschung zugänglich zu machen. Dadurch ist eine umfassende Enzyklopädie zur niederländischen Geschichte des Zweiten Weltkriegs im Entstehen begriffen, die in dieser Form einmalig ist. Wir freuen uns, dass das Ministerium die Ergebnisse dieser Arbeit in Berlin vorstellen möchte, und unterstützen als Ständige Konferenz der Leiter der NS-Gedenkorte im Berliner Raum dieses Vorhaben sehr gerne.

Lassen Sie mich aber die Ständige Konferenz kurz vorstellen. Sie wurde erst Ende 2009 vom Beauftragten des Bundes für Kultur und Medien ins Leben gerufen und hat eine verstärkte Kooperation und Vernetzung der großen NS-Gedenkstätten im Berliner Raum zum Ziel. Zu ihren Mitgliedern gehören das Denkmal für die ermordeten Juden Europas, die Topographie des Terrors, die Gedenkstätte Deutscher Widerstand, das Haus der Wannsee-Konferenz sowie die Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen. Die Ständige Konferenz arbeitet sehr eng mit dem Arbeitskreis der NS-Gedenkstätten in Berlin und Brandenburg zusammen, zu denen neben den Einrichtungen auch Interessenorganisationen und Verbände gehören. Neben gemeinsamen Veranstaltungen und internen Fortbildungen betreibt die Ständige Konferenz zusammen mit den kleineren Gedenkstätten und Dokumentationszentren zur Geschichte der nationalsozialistischen Diktatur in Berlin und Brandenburg eine gemeinsame Webseite „Orte der Erinnerung“. (www.orte-der-erinnerung.de)

Als Vorsitzender der Ständigen Konferenz im Jahr 2011 wünsche ich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Konferenz „Erbe des Zweiten Weltkriegs“ viele spannende Vorträge. Ich hoffe, dass Sie neue Kontakte knüpfen können und für ihre eigene Arbeit viele Anregungen erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Günter Morsch

*Vorsitzender der Ständigen Konferenz der Leiter der NS-Gedenkorte im Berliner Raum in 2011
Direktor der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten*

Den Haag, Februar 2011

Zwischen 2007 und 2010 wurden 221 Projekte im Rahmen des Programms „Erbe des Zweiten Weltkriegs“, einer Initiative des niederländischen Ministeriums für Gesundheit, Wohlfahrt und Sport, bewilligt, deren Ziel es ist wichtiges historisches Material aus dem Zweiten Weltkrieg zu bewahren und einen Zugang dazu zu schaffen.

Die Bewahrung von wertvollem historischem Material aus dem und über den Zweiten Weltkrieg ist äußerst wichtig, um eine aktive Reflexion über diesen Aspekt der Vergangenheit auch in der Zukunft zu ermöglichen. Das Programm „Erbe des Zweiten Weltkriegs“ hat sich deshalb bei der Förderung auf Einrichtungen und Organisationen in den Niederlanden konzentriert, die über solches historischen Material verfügen.

Das Programm „Erbe des Zweiten Weltkriegs“ war eine einmalige Initiative mit dem Zweck, das wichtigste Material zu digitalisieren und es dadurch für die Zukunft zu erhalten. Das Programm wurde Ende 2010 mit einer Konferenz in den Niederlanden abgeschlossen; es wurde außerdem intern und extern evaluiert. Die niederländische Regierung möchte jetzt die Erfahrungen, die sie mit diesem erfolgreichen Programm gemacht hat, mit anderen Ländern teilen, die über ähnliches Material verfügen.

Aus diesem Grunde organisieren wir eine eintägige Konferenz in Zusammenarbeit mit der Ständigen Konferenz der Leiter der NS-Gedenkorte im Berliner Raum. Wir freuen uns, dass die Botschaft der Niederlande in Deutschland bereit ist, diese Konferenz auszurichten.

Die Konferenz wird sich darauf fokussieren, gegenseitige Kontakte herzustellen, Inspiration zu schaffen und enge Zusammenarbeit zu fördern.

Wir freuen uns, Sie am 24. März begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Mr. Marcel Floor *Leiter der Abteilung „Zweiter Weltkrieg – Opfer und Erinnerungen“ Niederländisches Ministerium für Gesundheit, Wohlfahrt und Sport*

Änderungen vorbehalten

Programm Donnerstag, 24. März 2011

13.30-14.00 **Empfang und Registrierung**

14.00 **Eröffnung und Begrüßung**

Mr. Frank Mollen *Gesandter der Botschaft des Königreichs der Niederlande*

Prof. Dr. Günter Morsch *Vorsitzender der Ständigen Konferenz der Leiter der NS-Gedenkorte im Berliner Raum, Direktor der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten*

Präsentation des niederländischen Programms „Erfgoed van de Oorlog“ (Erbe des Zweiten Weltkriegs)

Mr. Marcel Floor *Leiter der Abteilung „Zweiter Weltkrieg – Opfer und Erinnerungen“ Niederländisches Ministerium für Gesundheit, Wohlfahrt und Sport*

Zusammenfassung der Ergebnisse des Programms „Erbe des Zweiten Weltkriegs“

Frauen im niederländischen Widerstand

Prof. Dr. Marjan Schwegman *Direktorin des NIOD, Institut für Kriegs-, Holocaust- und Völkermordstudien*

Nähere Erläuterung von fünf Projekten

Pause

16.00 **Bilder für die Zukunft?**

Hans van der Windt, MA *Manager Acquisitions, Niederländisches Institut für Bild und Ton*

Moderation Prof. Dr. Johannes Tüchel *Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand (angefragt)*

Hinter den Kulissen des Dokumentarfilms „Der Krieg“

Drs. Suzanne Hendriks *freiberufliche Journalistin für TV-Produktionen zu geschichtlichen Themen, NPS (jetzt NTR)*

Lernen aus der Geschichte

ENTWICKLUNGEN IN DER BILDUNGSARBEIT ZUM ZWEITEN WELTKRIEG UND ZUM HOLOCAUST SEIT 1945

Dr. Dienke Hondius *Dozentin im Fach Geschichte, VU University (Freie Universität) Amsterdam, und Mitarbeiterin des Anne Frank Haus, Amsterdam*

Moderation Dr. Norbert Kampe *Leiter der Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz*

Nicht gewusst?

NORMALE HOLLÄNDER UND DER HOLOCAUST, 1940-1945

Dr. Bart van der Boom *außerordentlicher Professor für moderne niederländische Geschichte, Universität Leiden*

Moderation Prof. Dr. Andreas Nachama *Direktor der Stiftung Topographie des Terrors*

18.30 **Getränke, Abendessen und Gelegenheit zum Networking**

Abendprogramm

19.30 **Begrüßung**

Mr. Frank Mollen *Gesandter der Botschaft des Königreichs der Niederlande*

Prof. Dr. Günter Morsch *Vorsitzender der Ständigen Konferenz der Leiter der NS-Gedenkorte im Berliner Raum, Direktor der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten*

Präsentationen über aktuelle Entwicklungen des Gedenkens an den Zweiten Weltkrieg in den Niederlanden

Eine schwere Kindheit

DAS SCHICKSAL VON KINDERN EHEMALIGER NIEDERLÄNDISCHER NATIONAL-SOZIALISTEN

Dr. Ismee Tames *wissenschaftliche Mitarbeiterin des NIOD, Institut für Kriegs-, Holocaust- und Völkermordstudien*

Wer hat Angst vor Schwarz, Weiß und Grau?

REVISION UND MORAL IN JÜNGEREN NIEDERLÄNDISCHEN GESCHICHTSDEBATTEN

Dr. Krijn Thijs *wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Deutschland-Institut Amsterdam, Universität Amsterdam*

Moderation Anke Plättner *WDR*

Weinempfang im Anschluss

Erbe des Zweiten Weltkriegs

Wie die Niederlande wichtiges historisches
Material für die Zukunft bewahren



Anmeldung

Bitte melden Sie sich für die Konferenz bis zum 17. März 2011
bevorzugt per E-Mail: staendigekonferenz@orte-der-erinnerung.de
oder telefonisch +49 3301/8109-34 an.

Wir versuchen auch Anmeldungen ausschließlich für die Abendveranstaltung zu berücksichtigen. Die Anzahl der Plätze ist jedoch aufgrund der Raumkapazitäten der Niederländischen Botschaft limitiert.

Bitte beachten Sie, daß Sie für den Zugang zur Niederländischen Botschaft einen Personalausweis benötigen.

Sprache

Die Vorträge werden in Englisch gehalten. Eine Simultanübersetzung auf Deutsch wird angeboten.

Veranstaltung

Eine Veranstaltung des niederländischen Ministeriums für Gesundheit, Wohlfahrt und Sport und der Ständigen Konferenz der Leiter der NS-Gedenkorte im Berliner Raum.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Ständige Konferenz der Leiter der NS-Gedenkorte im Berliner Raum

■■■■■■■ Andrea Riedle
c/o Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen
Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten
Telefon +49 3301/8109-34
E-Mail staendigekonferenz@orte-der-erinnerung.de

Niederländisches Ministerium für Gesundheit, Wohlfahrt und Sport

■■■■■■■ Drs. Dorien Korsten
Telefon +31 70 340 66 43
Mobil +31 6 205 98 058
E-Mail d.korsten@minvws.nl

Botschaft des Königreichs der Niederlande

■■■■■■■ Ruth Sijpestein
Telefon +49 30 209 56 334
E-Mail ruth.sijpestein@minbuza.nl